

Probleme der Rebenveredlung



Vorträge
der XI. Geisenheimer Rebenveredlertagung 1969

Heft 7

Herausgegeben vom „Verband deutscher Rebenpflanzguterzeuger e. V.“

Redaktion: Institut für Rebenzüchtung und Rebenveredlung der Hess. Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim a. Rh. - Gestaltung u. Druck:

Weinberg und Keller-Verlag, 558 Traben-Trarbach

VORWORT

Die XI. Geisenheimer Rebenveredlertagung stand im Januar 1969 ganz unter dem Zeichen der neuen Lage, welche sich mit der Novellierung des nationalen Saatgutrechtes und dem Erlaß der EWG-Richtlinie für Rebenvermehrungsgut abzeichnete. Die Liberalisierung des Warenverkehrs erstreckt sich unter bestimmten Vorbehalten, künftig auch auf Vermehrungsgut der Rebe. Dies muß für unser Fachgebiet von großer Bedeutung sein. Die hiermit verbundenen Probleme des Berufsstandes wurden daher mit Offenheit während der XI. Fachtagung angesprochen und diskutiert. Der internationale Charakter unserer Veranstaltung erhielt durch die neue Entwicklung eine reale Basis. Es wurden wiederum anwendungsbezogene wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen in der Rebenveredlung vorgetragen. Eine Ausstellung von Rebenveredlungsbedarf und Maschinen ergänzte die Vorträge und Diskussionen.

Das Echo unserer Tagung war in In- und Ausland positiv. Einhellig herrscht die Auffassung, daß die Substanz der Tagung, ihr Stil und die Möglichkeiten der persönlichen Begegnungen den Bedürfnissen des Berufsstandes entspricht. Die Zahl der Teilnehmer der XI. Rebenveredlertagung betrug nahezu 300 Personen, darunter befanden sich allein 80 ausländische Gäste, die aus Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz, Rumänien und Ungarn zu uns gekommen waren.

Unser aller Dank gebührt Herrn Direktor Prof. Dr. Claus für die herzlichen Begrüßungsworte zur Eröffnung der Tagung, Herrn Ministerialdirigent Dr. Kübel, der in Kloster Eberbach zu einem Empfang die in- und ausländischen Teilnehmer willkommen hieß, Herrn Direktor Dr. Ambrosi, Eltville, für seine organisatorische Mitwirkung, allen Vortragenden und Diskussionsrednern und nicht zuletzt den Mitarbeitern des Instituts für Rebenzüchtung und Rebenveredlung für ihren Einsatz vor, während und nach der Tagung. Dem Arbeitskreis der Hessischen Rebenveredler sind wir für die Mithilfe bei der Organisation zu Dank verpflichtet.

Inzwischen hat sich der Berufsstand zu dem VERBAND DER DEUTSCHEN REBENPFLANZGUTERZEUGER e. V. auf Bundesebene vereinigt. Der Vorstand dieses Verbandes beschloß, die Herausgabe des Heftes 7 „Probleme der Rebenveredlung“ zu unterstützen. Den Herren des Vorstandes darf ich als Vorsitzender unseres neuen Verbandes, der die Förderung des Berufsstandes besonders pflegen wird, ein herzliches Wort des Dankes für diese positive Entscheidung sagen. Ferner bedanken wir uns bei dem Verlag „Weinberg und Keller“, Traben-Trarbach für die Gestaltung und den Druck des Heftes.

Helmut Becker

Geisenheim am Rhein, im Januar 1971

Vortragsfolge der XI. Fachtagung der Rebenveredler vom 22. - 24. Januar 1969

Leitung der Tagung: Prof. Dr. H. Becker, Institut für Rebenzüchtung und Rebenveredlung, Geisenheim (Rheingau)

Begrüßung der Teilnehmer: Prof. Dr. P. Claus, Direktor der Hessischen Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim (Rheingau)

Seite

Prof. Dr. H. B e c k e r , Geisenheim	9
Über die Lage der deutschen Rebenveredlung im Zeitalter der EWG	9
Wiss. Rat Dr. W. Schenk	
Die Bedeutung der neuen Saatgutgesetzgebung für die Rebenveredlung.	11
Wiss. Rat Dr. E. Sievers	
Bedarf und Angebot anerkannter Edelreiser in der deutschen Rebenveredlung	37
OLR. R. Schornick, Vallendar und OLR. Dr. B. Ueing, Mainz	
Über die Versorgung der deutschen Rebenveredlung mit anerkannten Unterlagsreben	55
Prof. Dr. H. Becker, Geisenheim	
Neuere Untersuchungen zur Verbesserung der Technik in der Rebenveredlung	59
Direktor Dr. J. Eifert, Dipl.-Ing. Dr. E. Bálo, und Dipl.-Ing. A. Eifert, Balatonboglár (Ungarn)	
Über technische Probleme der Lagerung und des Transportes von Veredlungsholz unter besonderer Berücksichtigung des Wasserhaushaltes und der Rebenhygiene	81
Dipl.-Ing. H. Julliard, Colmar (Frankreich)	
Über einige Erkenntnisse aus dem Bereich der Rebenveredlungsforschung und der Rebschultechnik	97
Weinbau-Ing. R. Gröbner, Montpellier (Frankreich)	
Rebenveredlung im südfranzösischen Großbetrieb	115
Dir. Prof. Dr. Dc. M. Neagu und N. Alexandrescu, Bukarest (Rumänien)	
Wissenschaftliche und technische Aspekte der Pflanzguterzeugung im rumänischen Weinbau	117